KONTAKTE

Evangelisches Johannesstift

JG. 58 | AUSGABE 621 | 10.2026 | Infos aus dem Gemeinwesen Schönwalder Allee 26

03 Das war das ERNTEDANKFEST 2026

09 PFADFINDERBUNDESLAGER 2026 – zehn Tage jede Menge Abendteuer

16 DER FREUNDESKREIS beim Lesbisch-schwulen Stadtfest

Inhalt

NACHGEDACHT
03 Gedanken zum Monatsspruch

AUS DER STIFTUNG
04–06 Das war das Erntedankfest 2026

GEMEINDE & LEBEN
07 Paul Gerhardt mal anders bei der Sommerkirche
07 Urlaub ohne Koffer
08 Sommerfahrt der Pfadfinder
09 Haveltaufe am 06. September
09 Der Gemeindekirchenrat informiert
10 Freud & Leid | Kontakte | Sprechzeiten

11, 14 SERVICE-SEITEN ZUM HERAUSNEHMEN
12, 13 TERMINE IM JOHANNESSTIFT

SCHWESTERN- UND BRÜDERSCHAFT
15 Bericht von der Seniorenreise
15 Seminar gegen Rechtsextremismus

FUNDRAISING
16, 17 Der Freundeskreis beim Lesbisch-schwulen Stadtfest

EHRENAMT
18, 19 Berlin sagt DANKE
19 Johannes-Hospiz e.V. beim Erntedankfest

AUS DEN EINRICHTUNGEN
20 Sommerferienprojekte von „Kinder beflügeln“
21 Jo-Colores gestaltete Scherbenmosaike
21 Einsegnung von Diakon*innen am 20. September

DIE SEITEN FÜR DIE FREUND*INNEN DES GEDRUCKTEN WORTES
22, 23 Buchtipps
24 Impressum | Wussten Sie schon ...?

Vorverkauf gestartet!

Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium Kantaten I-III & VI BWV 248 am Samstag, **05. und Sonntag, 06. Dezember, jeweils 17 Uhr** in der Stiftskirche

Karten zum Preis von 25,00 Euro sind ab sofort in der Buchhandlung Johannesstift und im Gemeindebüro erhältlich, bei Verfügbarkeit an der Abendkasse.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

der Herbst ist da! Das zeigt mir nicht nur der Urlaub, der zu Ende geht oder die Lebkuchen im Supermarktregal. Der Herbst ist da! Ruft auch ganz laut unser wunderbares Erntedankfest. Die Sonne, die morgens gemütlich durch die Bäume auf die Kirche lugt und ebenfalls zu sagen scheint: Hetz nicht so! Genieß den Herbst mit all seinen Besonderheiten, Kürbissuppe und Tee.

Lassen Sie uns gemeinsam mit der Decke auf der Couch die tollen Veranstaltungen aus dem Sommer Revue passieren – Haveltaufe, Sommerkirche und Urlaub ohne Koffer – und uns schon einmal auf das Weihnachtsoratorium freuen oder die Lesung in der Buchhandlung, das Brot aus dem Lehmbackofen. Und wem das nicht reicht, findet noch zahlreiche weitere Anregungen in diesem Heft, mit dem wir gemeinsam ganz entspannt und gemütlich in den Herbst starten.

Wir wünschen Ihnen immer ein heißes Getränk in greifbarer Nähe, eine Schulter zum Ankuscheln und viel Vergnügen bei der Lektüre.

Ihr Redaktionsteam
Barbara Seybold, Stephanie Messall und Anne Keller

Gedanken zum Monatsspruch Oktober

Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen! Gal 5,1 (L)

Werte Lesende,

ich möchte Sie mitnehmen in den Monatsspruch für Oktober. Paulus schrieb diesen obenstehenden Vers in einem Brief an die Galater. Eine Gemeinde im heute türkischen Gebiet rund um Ankara.

Paulus erinnert die Gemeinde erst an das Geschenk, das Jesus Christus uns machte. Nicht allein sein Opfer am Kreuz ist hier für mich gemeint, sondern sein Sein im Allgemeinen. Jesus war ein zugewandter Mensch, der die Sprache des Volkes beherrschte. Er konnte komplizierte Glaubenszusammenhänge runterbrechen und in Gleichnisse verwandeln, die Jeder und Jede verstand. Plötzlich wurde den Menschen abstrakter Glaube zugänglich und verständlich. Jesus wusste um die alten Schriften und konnte der Schrift entsprechend predigen, auch wenn seine Moral von der Geschichte häufig bestimmt anders ausfiel, als es in den Tempeln von den Schriftgelehrten ausgelegt worden ist. Und genau an diesem Punkt hat Jesus uns einen befreienden Glaubenssatz aus den alten Schriften herausgehoben: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst." Er hat diesen Satz nicht selbst erfunden, sondern den Fokus auf das Gebot der Liebe (3. Mose 19,18) im jüdischen Glauben gelegt.

In der Zeit nach Jesu Tod entstanden Gemeinden von Menschen, die von Jesus gehört hatten durch reisende Prediger. Doch diese Prediger folgten nicht alle der gleichen Lehre und genau hier setzt Paulus an. Die Gemeinde der Galater trieb nämlich die Frage um, ob sie nur durch die Beschneidung, wie es unter jüdischen Männern üblich war und ist, zu Jesus finden könnten? Denn solches wurde wohl von predigenden Menschen in ihrer Gemeinde geäußert. Paulus stellt sich klar gegen diese Ansicht und beschreibt in nachfolgenden Versen, warum die Beschneidung nichts brächte. Wer sich beschneiden ließe, gewänne damit nichts gegenüber Jesus, denn sein Gesetz müsste wie schon zuvor eingehalten werden, ob beschnitten oder unbeschnitten. Und diese Gesetz lautet: „Liebe deine Nächsten wie dich selbst!"

Wer sich aber davon abbringen lasse, der verlöre seine Freiheit. Diese Menschen folgten weltlichen Vorzügen, da sie sich in gewissen Situationen wohl möglich nicht zu ihrem Glauben, sondern zu ihrem irdischen Leben bekennen würden. Die Beschneidung spielte hier insofern eine Rolle, als dass beschnittene Männer von der römischen Besatzungsmacht lange Zeit in Ruhe gelassen worden sind. Die Beschneidung galt als ein Zeichen für eine von Rom anerkannte Glaubensgemeinschaft. Wer nun jedoch als Christ sich beschneiden ließe, spielt damit ein falsches Spiel. Er ist kein Jude (mehr), gibt sich aber als ein solcher aus, um potentiell sein Leben zu schützen. Vielleicht ein leichterer Weg, aber nicht in letzter Konsequenz der Lehre Jesu folgend, wie Paulus meint.

Da bleibt für uns nur die Frage im Heute: Wo machen wir uns den Weg einfach und setzen damit unsere Integrität, unseren Glauben, unsere Werte und unsere Freiheit aufs Spiel?

Aus meinem Nachgedacht rufe ich Sie dazu auf nachzudenken.

Lukas Kruse,
Diakon

Erntedankfest 2026

Sonnenschein, einmalige Stimmung und ganz viel zu essen

Die Spätsommersonne lockte am 27. September über 30.000 Menschen ins Johannesstift. Aber diesen Erfolg verdanken wir nicht nur der Sonne und den, selbst am Abend, noch herrlich milden Temperaturen.

Wir verdanken ihn der routinierten Organisation, den Helferinnen und Helfern, der scheinbar unerschöpflichen Energie hunderter Ehrenamtlicher und dem Einsatz aller Mitarbeitenden des Johannesstifts und der gesamten Johannesstift Diakonie. Daher geht an dieser Stelle zuerst ein herzlicher Dank an alle, die am diesjährigen Erntedankfest vor und hinter den Kulissen mitgewirkt haben.

In diesem Jahr haben wir uns an der Jahreslosung „Siehe, ich mache alles neu“ orientiert und dazu die Farbe Orange ausgewählt. Sie steht für Energie, Kraft, Lebensfreude und Wärme. All das war an diesem Sonntag spürbar. Beim Gottesdienst und dem großen Festumzug, aber auch an jedem Stand, bei >>

Bilder sagen mehr ... Unser Fotograf Frederic Schweizer nimmt Sie mit auf eine bunte Reise: Kinderchor, Shanty-Chor, Kantorei, Blasorchester, Posaunen-Chor, Brass-Band, Trommelgruppe, Saxophon. Über 100 Stände mit tausenden Zauberhaftigkeiten verteilten sich über das gesamt Gelände. Überall duftete es nach Leckereien. Für vom Schaukeln, Heuwerfen, Basteln, Toben und Staunen hungrige Mäuler warteten unzählige selbstgebackene Kuchen. Diese einmalige Stimmung lockte auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Besucher aus Politik und Gesellschaft zu uns nach Spandau. Und auch die rbb Abendschau berichtete neben ganz viel Marathon von unserem Fest.

>> jedem Kostüm, bei allen Aktivitäten und Angeboten. Es wurde auf die kleinsten Details geachtet, kunstvoll dekoriert, liebevoll Schilder geschrieben. Voller Energie und Wärme präsentierten sich große und kleine Standbetreiber*innen dem Publikum. Überall war Wertschätzung zu spüren. Sie zeigte sich auch, als während des Umzugs gleich mehrere Krankenwagen auf dem Gelände im Einsatz waren. Die Menschen auf und an der Strecke bewiesen eine Engelsgeduld, als der Umzug immer wieder anhalten musste, während die Festorganisation und das Gemeinwesen gemeinsam mit Pforte und Security die Zufahrt der Rettungsfahrzeuge koordinierten. Die Bands spielten einfach weiter, bis sich alle wieder in Bewegung setzten, so konnte auch die Erntekrone nur mit einer kleinen Verzögerung übergeben werden. Alles lief wunderbar und die Abendandacht war ein schöner Ausklang. Begleitet vom Gesang der Stiftskantorei wurden Kerzen entzündet und Besucher*innen und Mitwirkende kamen noch einmal vor der Kirche zusammen, um dem Wicher- Posaunenchor zu lauschen, der vom Kirchturm aus die letzten Lieder des Tages anstimmte.

In diesem Sinne blicken wir jetzt schon voller Vorfreude auf das kommende Erntedankfest am 26. September 2027. (ak)

Zehn Tage voller Ferienspaß

Tolles Programm bei „Urlaub ohne Koffer“

Auch dieses Jahr starteten die Sommerferien voller Spiel, Spaß und toller Stimmung beim „Urlaub ohne Koffer.“ Rund 70 Kinder und Jugendliche aus unterschiedlichen Bereichen des Johannesstifts erlebten gemeinsam acht sommerliche Tage, die sie den Schulalltag schnell vergessen und neue Freundschaften knüpfen ließen. Die Organisatoren Aenne Haby, Ludger Herzberg, Schirin Wüstenhagen und Anette Hobert hatten wieder ein tolles Programm zusammengestellt. „Ein absolutes Highlight war das große Konzert von Raketen Erna im Kastaniengarten“, berichtet Anette Hobert. Da wackelte die Bude! Auch der Besuch im Dinopark Germendorf mit Schwimmen und Planschen an der Badestelle und die Riesen Hüpfburgparty im Rosengarten über den ganzen Tag haben großen Spaß gemacht. Stürmischen Applaus gab es für den gemeinsam einstudierten „Tik-Tok-Tanz" bei der Abschlussparty in der Turnhalle. Anette Hobert und das Team sagen „Danke“ für die vielen helfenden Hände aus allen Bereichen („aufräumen mussten wir nie alleine“) und für die schönen Fotos von Horst Gottwald. Ein großer Dank auch an Florida Eis für die großzügige Eisspende, die natürlich super gut ankam. (bs)

3. Sommerkirche

Paul Gerhardt mal anders

Die 3. Sommerkirche am 02. August stand ganz unter dem Zeichen des Liederdichters Paul Gerhardt, dessen 350. Todestag wir in diesem Jahr begehen. Da war die Liedauswahl nicht schwer: „Geh aus, mein Herz“ und „Die güldne Sonne“ konnte die Gemeinde aus vollem Herzen mitsingen, so bekannt, wie die Paul-Gerhardt-Lieder sind.

Dennoch war der Gottesdienst musikalisch sehr besonders: Der Saxophonist Uwe Steinmetz und Kirchenmusikdirektor Helmut Hoeft am Flügel interpretierten die „Hits“ als Jazz-Stücke. Das war sehr beeindruckend. Die Eingangsmusik begann mit der bekannten Melodie von „Du meine Seele, singe“ und wechselte plötzlich in „Amazing Grace.“ Das war eine wunderbare Einstimmung. „Paul Gerhardt mal anders“ lud dazu ein, die Lieder wirklich mit neuen, frischen Ohren zu hören und auf sich wirken zu lassen.

„Ich finde, es passt hervorragend“, sagte Pfarrerin Anne Hanhörster in ihrer Predigt und fragte: Wie würde Paul Gerhardt heute arbeiten? „Ich sehe ihn heute am Notebook sitzen und nicht nur Choräle komponieren.“ Das Faszinierende an ihm sei die textliche Tiefe für jede Lebenssituation. Sie erinnerte an das schwere Leben von Paul Gerhardt mit vielen Schicksalsschlägen: „Er dichtete gegen die Verzweiflung an.“ Ein starkes Dennoch – die Texte sprechen von dem Wissen, dass es viel mehr gibt als das eigene, kleine Leben, und dass da einer ist, der größer ist: „Gott lässt uns nicht im Stich.“

Diese Botschaft griffen die beiden Musiker bei ihrer Musik zum Ausgang auf: „Nun ruhen alle Wälder“ wurde plötzlich zu „Go, tell it on the mountains.“ Mit diesen beschwingten und hoffnungsvollen Tönen im Herzen und ihm Ohr gingen die zahlreichen Besucher nach Hause. Natürlich nicht, ohne vorher begeistert zu applaudieren. (bs)

Haveltaufe am 06. September im Havelheim

Biblische Botschaft in der Flaschenpost

Das Wetter meinte es gut mit den zehn Täuflingen und ihren Familien, denen am Sonntag, 06. September, bei der Haveltaufe Gottes Segen zugesprochen wurde – die Sonne ließ sich immer wieder blicken. Jedes Jahr findet dieses besondere Tauffest der Evangelischen Kirchengemeinden im Norden Spandaus im Havelheim des Evangelischen Johannesstifts statt. Ganz urbiblisch gehen Täuflinge, Diakon*innen und Pfarrer*innen dafür ins Wasser, so wie es die Bibel von den ersten Taufen berichtet, die im Jordan stattfanden. In ihrer eindrücklichen Predigt „fanden“ Anne Hanhörster und Carolin Erdmann eine Flaschenpost im Wasser mit dem Bibelvers „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“ Für die Musik sorgten der Posaunenchor und Oliver Ginkel mit der Gitarre. Babys, Kinder und Jugendliche wurden getauft und wagten sich mit ihren Familien mehr oder weniger tief in das riesige „Taufbecken“ hinein. Es war ein sehr stimmungsvoller Gottesdienst, der den Tauffamilien sicher unvergessen bleiben wird. (bs)

Gemeindeversammlung am 11. Oktober

Der Gemeindekirchenrat informiert

Hinter uns liegen ereignisreiche Sommermonate. Familiengottesdienste, Sommerkirchen, 48 Stunden Spandau, das Sommerfest der Region Nord und die Haveltaufe haben uns viele besondere Begegnungen beschert. In seiner Sitzung am 07. September hat der Gemeindekirchenrat diese Erfahrungen aufgegriffen und zugleich nach vorn geschaut: Was nehmen wir mit, was beschäftigt uns und was wollen wir als Nächstes auf den Weg bringen?

Am 05. September waren wir beim Stammesfest unserer Pfadfinder zu Gast und haben viel über ihre Abenteuer und die lebendige Gemeinschaft im Stamm erfahren. Herzlichen Dank für die Einladung und das große Engagement! Mit Blick auf den Winter bleibt die dringend erforderliche Herrichtung des vorgesehenen Raums ein wichtiges Thema.

Für die Sanierung unserer Orgel gibt es erfreuliche Unterstützung: Beim „Italienischen Sommerabend“ des Freundeskreises, den unsere Stiftskantorei mit einem Konzert bereicherte, kamen rund 10.000 Euro zugunsten der Orgelsanierung zusammen. Unser herzlicher Dank gilt dem Freundeskreis und allen Spenderinnen und Spendern.

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung
Am Sonntag, 11. Oktober 2026, findet im Anschluss an den 10 Uhr-Gottesdienst in der Stiftskirche unsere Gemeindeversammlung statt. Wir berichten aus dem Gemeindekirchenrat und informieren über den aktuellen Stand der Orgelsanierung. Unsere Gruppen geben Einblicke in ihre Arbeit. Ein weiteres Thema sind unsere Abendgebete. Wir möchten gemeinsam auf ihre derzeitige Gestaltung schauen, die dazu bestehenden Überlegungen vorstellen und miteinander ins Gespräch kommen. Vor allem soll Raum für Fragen, Anregungen und Austausch sein: Was bewegt unsere Gemeinde und was wollen wir gemeinsam weiterentwickeln?

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Austausch! (acw)

„Ungeschrieben“ – Pfadfinder-Bundeslager 2026

Zehn Tage, 5.200 Pfadfinder und jede Menge Abenteuer

Am 30. Juli ging es für uns Pfadfinder aus dem Johannesstift wieder auf Fahrt. Dieses Mal war das Lager etwas ganz Besonderes, denn es ging nach Almke bei Wolfsburg zum Bundeslager des VCP – das Bundeslager findet nur alle vier Jahre statt. In diesem Jahr waren rund 5.200 Pfadfinder, davon etwa 320 internationale Gäste, dabei.

Nach der Fahrt mit dem ICE und einem Shuttlebus kamen wir auf dem Lagerplatz an und fanden schnell unseren Platz direkt am Waldrand. Das Thema des diesjährigen Bundeslagers war „Ungeschrieben“. Der Name unseres Teillagers war „Mitternachtsflügel“.

Direkt am ersten Tag kam es zu Sturmböen. Zum Glück waren wir mit dem Aufbau unserer Zelte schon fertig und konnten einer Gruppe von ukrainischen Pfadfindern Zuflucht vor Wind und Regen geben.

Die meisten Tage danach waren relativ entspannt. Es gab Spiele, Workshops, Ausflüge und Angebote von allen möglichen Seiten. Als Stamm haben wir einen spannenden Ausflug auf einen Hof in der Nähe gemacht und dort viel über Bienen gelernt. Wir durften Bienen „streicheln“, eine Wabe halten, uns eine echte Bienenkönigin angucken und natürlich auch ganz frischen Honig probieren.

Eine besonders schöne Erfahrung war der Singewettstreit. Wir haben uns mit dem von unserem Liederschreiber eigens geschriebenen Lied „Auf nach Schweden“ angemeldet. Beim Vorentscheid waren wir in unserer Kategorie die Besten und haben uns so für das Finale am nächsten Tag qualifiziert. In der Nacht fing es gegen 3 Uhr an zu gewittern. Was am Anfang ein leichtes Gewitter war, verwandelte sich schnell in heftigen Regen, Sturmböen und eine Platzräumung. Wir mussten alle aus unseren Zelten in vor dem Sturm gut abgesicherte Zelte und Gebäude. Aber wie wir Pfadfinder halt sind, konnte nicht einmal das schlechte Wetter draußen uns davon abhalten, gute Laune zu haben. Irgendwer fing an, Gitarre zu spielen, und nur wenige Minuten später war unser Zelt eine große Singrunde. Am nächsten Abend fand das Finale des Singewettstreits statt. Am Ende haben wir den zweiten Platz belegt und waren sehr glücklich mit unserem Ergebnis. Am vorletzten Tag fand noch das Großspiel statt und am letzten Abend folgten die Verabschiedung und der Lagerabschluss. Am nächsten Morgen mussten wir alles zusammenpacken und unsere Zelte abbauen.

Insgesamt war das Bundeslager sehr wechselhaft, mit vielen Veränderungen in nur zehn Tagen. Wir alle haben einiges mitgenommen: Neue Kontakte, neue Freundschaften, neue Erfahrungen und vor allem sehr viele Erinnerungen, die wir hoffentlich noch lange behalten werden. (sk)

Gemeinde & Leben

Freud & Leid, Kontakte und Sprechzeiten

Für persönliche Gespräche

Wenn Sie ein persönliches Gespräch wünschen, rufen Sie bitte eine der nachstehenden Telefonnummern an:

Stiftsvorsteherin
Pfarrerin Anne Hanhörster 030 · 336 09-310
E-Mail: anne.hanhoerster@evangelisches-johannesstift.de

Seelsorgerin Prädikantin Regine Joy Birke 030 · 336 09-199
E-Mail: regine.birke@jsd.de

Diakon Lukas Kruse 030 · 336 09-700

Wissen Sie von sexualisierter Gewalt oder Verstößen gegen Kinderschutz in der Kirchengemeinde oder sind Sie selbst betroffen? Bitte wenden Sie sich an **schutz@evangelisches-johannesstift.de** (Anna Sonneborn, Lukas Kruse)

Das Team vom **Hol- und Bringedienst** bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern auf dem Stiftsgelände an, sie sonntags zum Gottesdienst abzuholen und anschließend wieder nach Hause zu bringen. Wenn Sie das Angebot nutzen möchten, melden Sie sich bitte bei Jaime Primus unter 0176 · 43 86 05 96.

Sprechzeiten im Gemeindebüro

Dienstag: 13 bis 16 Uhr,
Mittwoch und Freitag: 8 bis 16 Uhr
und nach **telefonischer Vereinbarung:** 030 · 336 09-592

Sie erreichen die Kirchengemeinde auch per E-Mail unter **kirchengemeinde@evangelisches-johannesstift.de**.

Hinweis zum Datenschutz: Wir veröffentlichen hier regelmäßig Geburtstage, Trauungen, Taufen und Sterbefälle. Wenn Sie nicht in den Amtshandlungen erwähnt werden möchten, melden Sie dies bitte im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 030 · 336 09-592. Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden in der Internet-Ausgabe der Kontakte keine Geburtstage, Trauungen, Taufen und Sterbefälle veröffentlicht.

Service-Seiten zum Herausnehmen

Feiern, Tagen und Übernachten

Clubhaus am Simonshof
Haus 14
Tel. 0172 · 8 93 53 28
clubhaus@evangelisches-johannesstift.de

Hotel Christophorus
Haus 3
Tel. 030 · 336 06-0 / Fax -114
info@hotel-christophorus.com
www.hotel-christophorus.com

PAULS Events
Festsaal, Kastaniengarten oder Havelheim für eine Feier buchen:
Jana Wilhelm, Eventmanagement
Tel. 030 · 33 609-273
events@jsd.de

Kirche und Spiritualität

Gemeindebüro Kirchengemeinde
Amanda-Wichern-Haus, Haus 12
Dienstag 13 bis 16 Uhr
Mi und Fr 8 bis 16 Uhr
Tel. 030 · 336 09-592
kirchengemeinde@evangelisches-johannesstift.de

Hol- und Bringedienst zu Gottesdiensten
Jaime Primus, Tel. 0176 · 43 86 05 96

Stiftskantorei
Nadine Klusacsek, Stiftskantorin
Tel. 0173 · 2 78 99 32

Haus der Schwestern und Brüder
Haus 11 a, Tel. 030 · 33 609-331
hanna.warsow@evangelisches-johannesstift.de
johannes.schimke@evangelisches-johannesstift.de

Schwestern- und Brüderschaft
Haus 11 a, Tel. 030 · 33 609-302
info@schwestern-undbruederschaft.de

Gesundheit und Praxen

Allgemeinärztin
Albert-Schweitzer-Haus, Haus 36 a/b
Katharina Baumert
Tel. 030 · 336 09-462
praxis.baumert@gmail.com

Facharzt für Innere Medizin
Wilhelm-Philipps-Haus, Haus 50
Robert Sondersorg
Tel. 030 · 33 50 55 43

Beratungsstelle Spandau
Erziehungs- und Familienberatung
Kirchhofstraße 30, 13585 Berlin
Tel. 030 · 3 36 14 29

Betriebsärztlicher Dienst
Christine-Bourbeck-Haus, Haus 48
Tel. 030 · 336 09-519
betriebsarzt@evangelisches-johannesstift.de

Ambulanter Hospizdienst Johannes-Hospiz e. V.
Amanda-Wichern-Haus, Haus 12, 2. OG
Tel. / Fax 030 · 336 09-374

Logopädie und Ergotherapie
Jonas und Leonie Bischof, Haus 3 a
Tel. 030 · 49 96 38 59
info@logopaedie-in.berlin

Physiotherapie und Ergotherapie
Albert-Schweitzer-Haus, Haus 36 a/b
Susanne Kammer
Tel. 030 · 33 50 71 03
post@physio-ergo-kammer.de

Physiotherapie Dreßler & Krüger
Im Simonshof III, Haus 19 a
Tel. 030 · 30 64 86 05
info@physio-johannesstift.de

Physiotherapie i. Wichernkrankenhaus
Tel. 030 . 688 309-764

Zahnarztpraxis Luszpinski
Christine-Bourbeck-Haus, Haus 48
Tel. 030 · 336 09-826
za.praxis-luszpinski@web.de

Sonstige Angebote

Elektro-Lastenfahrrad Hinrich
Kostenloser Verleih über das Gemeinwesen
Tel. 030 · 336 09-700
gemeinwesen@evangelisches-johannesstift.de

Fundgrube Secondhand-Kaufhaus
Am Oberhafen 16 – 20, 13597 Berlin
Ab sofort gelten folgende Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 10 Uhr bis 18 Uhr
Tel. 030 · 3 30 96 16-22
fundgrube@jsd.de
www.jsd.de/fundgrube

Handwerkerzentrum der Johannesstift Diakonie Services
Maurerarbeiten/Betonbau/Maler- und Lackierarbeiten/Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik/Elektrotechnik/Garten- und Landschaftsbau/Floristik
Haus 22a
Tel. 030 · 33 609-276
hwz@jsd.de

Huckepack / Die Maler
Umzüge / Wohnungsauflösungen / Transporte / Malerarbeiten
Am Oberhafen 16 – 20, 13597 Berlin
Tel. 030 · 3 30 96 16-21
huckepack@jsd.de
www.jsd.de/huckepack

Immobilienmanagement
Haus 22 b
Di 9 bis 12 Uhr, Do 14 bis 17 Uhr
Tel. 030 · 336 09-501

Kleiderkammer
Mo 16.30 bis 18 Uhr, Do 11 bis 13 Uhr
Barbara-von-Haeften-Haus (im Keller)
kleiderkammer.jugendhilfe@jsd.de

Pflegestützpunkt Spandau
Di 9 bis 15 Uhr, Do 12 bis 18 Uhr
Galenstraße 14, 13597 Berlin
Beratungs-Telefon 030 · 9 02 79-20 26
Fax 030 · 9 02 79-75 60
pflegestuetzpunkt.spandau@jsd.de

GOTTESDIENSTE, ANDACHTEN UND VERANSTALTUNGEN

Sofern nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen in der Stiftskirche statt.

Freitag, 02. Oktober

Taizé-Andacht
Wann: 18.00 Uhr

Sonntag, 04. Oktober – 18. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Wann: 10.00 Uhr
mit Prädikantin Regine Joy Birke

Freitag, 09. Oktober

Bibelstunde
Wann: 15.30 bis 17.00 Uhr
Wo: Matthias-Claudius-Haus, Gemeinschaftsraum

Sonntag, 11. Oktober – 19. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung
Wann: 10.00 Uhr
mit Diakon Martin Howen

Freitag, 16. Oktober

Café am Ofen: Brot- und Kuchenverkauf
Wann: 14.00 bis 17.00 Uhr
Wo: Backhäuschen im Garten von Haus 25c (Eingang zwischen Spielplatz und Haus 25c)

Sonntag, 18. Oktober – 20. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst mit Abendmahl
Wann: 10.00 Uhr
mit Pfarrerin Anne Hanhörster

Samstag, 24. Oktober und Sonntag, 25. Oktober

Jo-Colores Wochenend-workshop: Silberschmuck aus Seeglas und Muranoglas
Wo: Johann-Sebastian-Bach-Haus
Anmeldung: jo-colores@free.de; jo-Netz Uta Mehdorn

Sonntag, 25. Oktober – 21. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst
Wann: 10.00 Uhr
mit Pfarrer Michael Wenzel

Montag, 26. Oktober

Literaturabend
Wann: 19.00 Uhr
Wo: Haus der Schwestern und Brüder

Samstag. 31. Oktober – Reformationstag

Gottesdienst in der Lutherkirche
Wann: 18.00 Uhr
Wo: Lutherkirche, Lutherplatz 3, 13585 Berlin-Spandau
mit Prädikant Tiemo Olesen

Sonntag, 01. November – 22. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst
Wann: 10.00 Uhr
mit Pfarrer Martin Stoelzel-Rhoden

Donnerstag, 05. November

Lesung: „Die Flockenleserin“
Mit Autor Mike Powelz und musikalische Beiträgen. Benefizveranstaltung zu Gunsten des Simeon Hospiz.
Wann: 17.00 Uhr
Wo: Caroline-Bertheau-Haus, Glashalle

Jeden Donnerstag im Oktober (03./10./17./24. Oktober)

Ein Stift liest ein Buch
Wo: Janusz-Korczak-Haus, Raum der Stiftler
Für alle unter 13 Jahren: 17 bis 18 Uhr
Für alle über 13 Jahre: 18 bis 19 Uhr

Werktags

Abendgebete
Das Abendgebet findet jeden Werktag von Montag bis Freitag um 18 Uhr in der Kirche statt.

Jeden Sonntag

Offene Kirche
Die „offene Kirche“ findet Oktober bis März immer sonntags in der Zeit von 13.30 bis 15.30 Uhr statt.

Kinder im Gottesdienst

Während der Gottesdienste lädt unsere Kinderecke zum Malen und Spielen ein. Wir laden alle Kinder von 4 bis 12 herzlich zum Kindergottesdienst ein. Wir beginnen immer zusammen mit den „Großen“ in der Kirche und gehen dann ins Haus der Schwestern und Brüder. Termin: **15. November.**

IM OKTOBER 2026

Vorgestellt!

Literaturabend – ein Angebot der Kirchengemeinde. An jedem 4. Montag des Monats sind Literaturinteressierte eingeladen zu einer spannenden Buchvorstellung. 19 Uhr im Haus der Schwestern und Brüder, es ist keine Anmeldung erforderlich, der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

An jedem zweiten Freitag des Monats wird im Matthias-Claudius-Haus zur **Bibelstunde** mit einem Theologen eingeladen. Sie findet jeweils von 15.30 bis 17 Uhr im Gemeinschaftsraum statt, Interessierte sind herzlich willkommen. Bitte den Aushang im Matthias-Claudius-Haus beachten.

Lust auf eine „Ruhige Kugel"? Ab sofort trifft sich wieder die **Boule-Gruppe „Jo Bo Groupe"** jeden Mittwoch ab 16 Uhr auf dem Lindenplatz, um Kugeln zu schubsen, zu boulen, quatschen und zum gemütlichen Zusammensein. Wir freuen uns auf nette, neugierige Gäste. Kontakt: Klaus Malecha, Telefon 0152 · 017 179 71

19. bis 23. Oktober

MUT TUT GUT! Kinderherbst 2026 mit POWER-Geschichten

Vom 19. bis 23. Oktober findet wieder der Kinderherbst statt. Dieses Mal geht es um „POWER-Geschichten", die GUT-tun und MUT-machen. Die Bibel ist voll von solchen Geschichten, vier davon wollen wir uns in diesen Tagen näher anschauen. Natürlich wird wieder gebastelt, gebaut, Theater gespielt und Musik gemacht.

Eingeladen sind Grundschulkinder von der 1. bis zur 6. Klasse. Anmeldungen liegen in der Buchhandlung, der Kirche und im Eingangsbereich des Amanda-Wichern-Hauses.

Die Abschlussveranstaltung am Freitag, 23. Oktober um 14 Uhr in der Stiftskirche ist für alle Eltern, Erzieher*innen, Gruppen, Freunde und Interessierte offen. Hier präsentieren die Kinder alles, was sie in den Tagen erarbeitet haben.

Wir freuen uns auf eine tolle Woche, euer Kinderherbst Team.

WIR BLEIBEN IN KONTAKT

Notruf Johannesstift

Intern: 10 211
Extern: 030 · 336 09-211

Einkaufen und Dienstleistung

Buchhandlung Johannesstift
Theodor-Fliedner-Haus, Haus 2
Mo bis Do 10 bis 18 Uhr,
Fr 10 bis 16 Uhr, Sa 10 bis 14 Uhr
Tel. 030 · 3 35 24 31 / 030 · 336 09-245
info@buchhandlung-johannesstift.de
www.buchhandlung-johannesstift.de

Einkaufsfahrten
Abfahrt am Eingang Matthias-Claudius-Haus, Haus 6
Kosten: 3 Euro
Anmeldung: Tel. 030 · 336 09–347
servicewohnen.js@jsd.de

Imkerei Sascha Zak
Tel. 0176 · 488 468 74
sascha.zak@imkerei-zak.de

Kerzen und Kunstgewerbe
im Café Gartenlaube
Alter Quellenhof, Haus 5
Mo bis Fr 9 bis 17.30 Uhr,
feiertags 11 bis 17.30 Uhr
Tel. 030 · 32 30 66 19

Lebensmittelgeschäft PAULS Shop
Haus 40
Mo bis Fr 7.30 bis 15 Uhr
Tel. 030 · 33 609-424

Ramonas Friseur-Team
Caroline-Bertheau-Haus, Haus 8
Di bis Fr 9 bis 17.30 Uhr,
Sa 8 bis 12 Uhr
Tel. 030 · 336 65-90 / 030 · 336 09-490

Essen und Trinken

Hotel Christophorus
Mo bis So Frühstück 7 bis 10 Uhr
Mo bis Fr Restaurant 18 bis 21.30 Uhr
Foodtruck InCluisine auf Anfrage
Tel. 030 · 336 06-0
www.hotel-christophorus.com

Café Gartenlaube
Alter Quellenhof, Haus 5
Mo bis Fr 9 bis 17.30 Uhr,
feiertags 11.30 bis 17.30 Uhr
Tel. 030 · 32 30 66 19

PAULS Deli
Mo bis Fr von 7.30 bis 15 Uhr,
April bis Ende September:
Sa, So und Feiertage 12 bis 16.30 Uhr
Tel. 030 · 33609-424

CaféIN
Caroline-Bertheau-Haus, Haus 8
Mo bis Sa 9 bis 16 Uhr

Der Stifti
Getränke, Kuchen, Süßigkeiten
Hütte vor der Stiftskirche
Mi 15 bis 18 Uhr

Hobby und Sport

Aikido
Klaus Malecha, Tel. 01520 · 1 71 79 71
aiki.robby@gmail.com

Boule-Gruppe
Lindenplatz, bei schlechtem Wetter
Spielenachmittag im JoCa. Mi ab 16 Uhr
Keine Anmeldung erforderlich
Klaus Malecha, Tel. 01520 · 1 71 79 71

Kegelbahn
im Untergeschoss des Albert-Schweitzer-Hauses (Nr. 36)
Reservierung: Henrik Rührmund
Mobil 0178 · 13 16 403
(Mo bis Fr 8 bis 16 Uhr)

Kreativwerkstatt
für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 8 und 20 Jahren (max. 6 TN). Mo und Di von 16 bis 18 Uhr
Anmeldung: Tel. 030 · 336 09-749
oder stefan.gross-leisner@jsd.de

Jo-Colores
Gemeinsam kreativ – offenes Werkeln
im Johann-Sebastian-Bach-Haus
Di von 18.30 bis 20.30 Uhr
Kontakt über Jo-Netz, Uta Mehdorn
oder jo-colores@free.de

Qigong für alle
jeden Samstag von 09.30 bis 10.15 Uhr
Am / im Albert-Schweitzer-Haus UG
Teilnahme kostenlos, Spende erwünscht
Doc P. Walker, Mobil: 0 15 90 · 64 64 642
surico@web.de, www.JoRaum.de

Tonwerkstatt
im Albert-Schweitzer-Haus
Alle zwei Wochen, offen für alle,
die gerne mit Ton arbeiten
Do um 18 Uhr, Termine im JoNetz
Silke Krenzer, Tel. 0177 · 3 32 23 93

Stricktreff
Johann-Sebastian-Bach-Haus (Haus 32)
bei JoColores
Jeder erste Montag im Monat,
18.30 bis 20.30 Uhr

Gemeinwesen

Gemeinwesendiakon*in
Katja Kraehe und Lukas Kruse
Tel. 030 · 336 09-700
gemeinwesen@evangelisches-johannesstift.de

Online: Jonetz
Download kostenfrei im Appstore

Pforte
Tel. 030 · 33 609-0
info-zentrale.services@jsd.de

Unterwegs im Norden

Seniorenreise nach Güstrow

Senioren aus der Schwestern- und Brüderschaft und aus dem Freundeskreis des Johannesstiftes machten sich Ende August für eine Woche auf den Weg ins „Haus der Kirche“ nach Güstrow. Für viele war es das zweite Jahr dort. Ich war das erste Mal dabei und mich hat die Stadt begeistert. Es gab so viel zu erkunden: Pfarrkirche und Dom, Gertruden-Kapelle und Barlachhaus, Krippenmuseum und Schlosspark. Überall gab es Neues zu entdecken.

Zweimal waren wir auch außerhalb unterwegs: Nach Warnemünde, um die Ostsee zu erleben, die Füße im Sand und im Meer zu baden, Fischbrötchen oder Eis zu genießen, bei einer Hafenrundfahrt auf der Warnow die großen Schiffe und die Werft zu bestaunen. Der zweite Ausflug folgte einer Buchvorstellung: „Machandel“ von Regina Scheer. Wir besuchten das Dorf Carlsdorf, wo ein Großteil der Handlung spielt. Unterwegs machten wir Pause an der Wassermühle Kuchelmiß und bewunderten die wunderschöne Mecklenburger Landschaft.

Wir begannen jeden Morgen mit einer Andacht und schlossen den Tag mit einem Abendsegen. Bei einer Bibelarbeit kamen wir über einen Text aus der Offenbarung ins Gespräch und dachten darüber nach, was Heimat für uns bedeutet. Zwei weitere Buchbesprechungen brachten uns erlebte Geschichten näher, was zum Nachdenken über die eigene Geschichte und zum Austausch darüber anregte. Eine ganz besondere Nähe erfuhren wir in der gemeinsamen Abendmahlsfeier, zusammen mit Geschwistern unserer Gemeinschaft aus Güstrow.

Die Mitarbeitenden im „Haus der Kirche“ sorgten gut für uns. Das Essen war ausgezeichnet, die Zimmer bequem. Es gab Gruppenräume und zwei sehr schöne begrünte Innenhöfe zum Ausruhen und Verweilen. Den Abend ließen wir im Kaminzimmer bei Bier, Wein oder anderen Getränken ausklingen. Versüßt hat uns die Abende ein prallgefüllter Präsentkorb vom Team des Freundeskreises. An dieser Stelle dafür nochmal ein Herzliches Dankeschön! (mw)

Einladung zum Wochenend-Seminar im Naturfreundehaus Hannover

„Rechts, links, geradeaus?“ Herausforderung des Rechtsextremismus

Extrem rechte Kräfte haben Wahlerfolge und damit Machtoptionen. Wie reagieren wir als Einzelne, aber auch als Gemeinschaft und in (kirchlich-diakonischen) Organisationen? Die Schwestern- und Brüderschaft bietet dazu ein Wochenendseminar an und lädt auch Interessierte ein. Das Seminar hat Werkstattcharakter: Empfindungen sollen geteilt, Erfahrungen ausgetauscht, Ideen gesammelt und sich gegenseitig bestärkt werden. Wir erproben und üben (Gesprächs-) Strategien für alltägliche Situationen. Auch interessiert uns, wie kirchlich-diakonischen Organisationen ihre Resilienz gegen menschenverachtende Entwicklungen trainieren können. Dabei praktizieren wir nach Konzepten der Verbundenheit und Solidarität. Initiativen vor Ort werden in die Mitgestaltung des Seminars einbezogen.

Termin: 05. bis 07. März 2027
Ort: Naturfreundehaus Hannover, Hermann-Bahlsen-Allee 8, 30655 Hannover
Leitung: Diakonin Jutta Böhnemann-Hierse und Diakon Thorben Petters
TN-Beitrag: 210,00 €. Er beinhaltet die Unterkunft im EZ, Vollverpflegung, Tagungsgetränke und -technik. Die Fahrkosten werden über eine Umlage unter allen solidarisch aufgeteilt. Bei Abmeldung werden unabwendbare Kosten in Rechnung gestellt.
Anmeldeschluss: 01. November 2026
Information & Anmeldung: Geschäftsstelle der Schwestern- und Brüderschaft Ev. Johannesstift
info@schwestern-undbruederschaft.de / Tel. 030 · 336 09-302

Der Freundeskreis beim Lesbisch-schwulen Stadtfest im Nollendorfkiez 2026

Ein starkes Zeichen für Vielfalt

Mit großer Freude, Herzlichkeit und Stolz war der Freundeskreis in diesem Jahr am 19. und 20. Juli bereits zum dritten Mal mit einem eigenen Stand beim Lesbisch-schwulen Stadtfest in Berlin-Schöneberg vertreten.

Das traditionsreiche Straßenfest, das 1993 – damals noch als „Party im Kiez“ auf eine Anregung der Polizei hin – als wichtiges Antigewaltprojekt und Zeichen gegen Anfeindungen ins Leben gerufen wurde, blickt mittlerweile auf eine eindrucksvolle Geschichte zurück. Es hat sich über die Jahrzehnte zum größten Fest seiner Art in Europa entwickelt und erstreckt sich über zahlreiche Straßenzüge rund um den Nollendorfplatz. Dank des fantastischen Sommerwetters strömten in diesem Jahr über 400.000 begeisterte Menschen durch den Nollendorfkiez, um gemeinsam zu feiern, sich zu informieren und für eine offene Gesellschaft einzustehen.

Für die Geschäftsführerin des Freundeskreises, Karmen Savor, ist es ein zentrales Anliegen und eine Herzensangelegenheit, bei diesem besonderen Fest Präsenz zu zeigen und aktiv für Vielfalt, Toleranz und ein respektvolles Miteinander einzutreten. Sie betont stets, wie wichtig es ist, gemeinsam die Arbeit des Freundeskreises vorzustellen und den direkten, persönlichen Austausch mit den Menschen zu suchen.

Gelungener Start und tatkräftige Unterstützung

Der Start in das Festwochenende lief in diesem Jahr noch reibungsloser: Dank des bereits am Freitagabend erfolgten Aufbaus konnten wir am Samstagmorgen direkt in das bunte Treiben starten. Auf dem Festgelände hieß es dann mit vereinten Kräften anpacken, um unseren Stand liebevoll, einladend und freundlich zu gestalten.

Tatkräftig unterstützt wurden wir auch in diesem Jahr erneut vom Haus der Schwestern und Brüder. Gemeinsam vertraten wir das Evangelische Johannesstift an diesen zwei Tagen mit voller Energie. In zahlreichen tollen und tiefgehenden Gesprächen präsentierten wir unsere Projekte, stellten die vielfältigen Angebote vor, warben gezielt für Testamentsspenden und die Ausbildung zur Diakonin und zum Diakon.

Gute Gespräche, bekannte Gesichter und beste Stimmung

Wie schon im Vorjahr trafen wir an unserem Stand viele Menschen, die das Evangelische Johannesstift bereits fest in ihr Herz geschlossen haben und gut kennen – in Berlin oft vor allem durch unser großes Erntedankfest.

Besonders gefreut hat uns, dass so viele Kolleginnen, Kollegen und Mitarbeiter*innen aus dem Evangelischen Johannesstift und der Johannesstift Diakonie unseren Stand besuchten.

Sie freuten sich darüber, dass ihr Arbeitgeber hier so sichtbar Flagge zeigt und aktiv ein Zeichen für Vielfalt setzt. Auch Wegbegleiter*innen und Teammitglieder aus dem Freundeskreis schauten vorbei und unterstützten uns spontan. Das strahlende Sommerwetter spielte an beiden Tagen perfekt mit.

Wir verteilten informative Materialien, klärten über unsere sozialen Projekte auf und gaben – ganz im Sinne des Miteinanders – unsere beliebten bunten Armbänder mit der Aufschrift „love is love“ aus. Auch unser Gewinnspiel, bei dem als Hauptpreis eine erholsame Hotelübernachtung lockte, sorgte für viel Freude und regen Andrang. Von der Ziehung der glücklichen Gewinner werden wir an dieser Stelle natürlich noch berichten!

Wir möchten uns von Herzen bei allen Besucherinnen und Besuchern an unserem Stand für die vielen bereichernden, herzlichen und tiefgehenden Gespräche bedanken. Es war wunderschön zu erleben, wie viele Menschen positive Geschichten mit dem Evangelischen Johannesstift verbinden und wie sehr sie unsere tägliche Arbeit schätzen.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Mal! (jz)

Kontakt:
Karmen Savor
Geschäftsführerin Fundraising/
Nachlass/Stiftungszentrum
Leiterin Freundeskreis
Tel. 030 · 336 09-385
E-Mail: karmen.savor@evangelisches-johannesstift.de

Spendenkonto: Evangelische Bank eG,
IBAN DE12 5206 0410 1500 5115 10

Aktionstag am 21. November und vieles mehr

Berlin sagt DANKE

Im September haben wir von unserem „Tag der Ehrenamtlichen 2026" berichtet. Nun stelle ich Danksagungen und Ankündigungen anderer Art vor. Ein bunter Reigen erwartet Sie.

Mit dem Aktionstag **„Berlin sagt Danke"** bedanken sich der **Berliner Senat und das Abgeordnetenhaus** bei allen freiwillig engagierten Berlinerinnen und Berlinern. Er findet dieses Jahr am **Samstag, 21. November** statt, es wirken die unterschiedlichsten Akteure mit. Entdecken Sie alle Aktionen und Möglichkeiten unter www.berlin-sagt-danke.de .

Der **Bezirk sagte DANKE** in Form der **Verleihung der Spandauer Ehrennadel**. Sechs Spandauer Ehrenamtliche, die sich seit Jahrzehnten in unterschiedlichen Funktionen in Spandau einsetzen, wurden am 31. August im Gotischen Saal geehrt. Die Ausgezeichneten waren Sigrid Meyer (Kirchengemeinde Nikolai und Kajak-Club Albatros 1926 e.V.); Olaf Jahn (DLRG und Kladower Christkindlmarkt), Dr. Klaus Leichter (Schützengilde Spandau), Franz Josef Esser (katholische Gemeinde St. Joseph, Flüchtlingshilfe und Mahnwache Spandau), Armin Wohlfahrt (Elternvertreter an Spandauer Schulen, Gemeinde St. Markus u.a.) sowie Iris Schiemann (Laib und Seele Falkenhagener Feld). Chapeau an alle! Eine sehr gelungene Veranstaltung.

Auch wir danken für die jahrzehntelange gute **Zusammenarbeit mit der Konzertdirektion Prof. Victor Hohenfels**. Leider können wir in Zukunft keine preiswerten Karten für die neuen Konzertreihen erhalten. Sollten Sie dennoch Interesse an der Konzertreihe haben, können Ihnen bei der Bestellung 10 Prozent auf den Originalpreis eingeräumt werden. Bestellen Sie die Karten direkt bei der Konzertdirektion. **Wir danken dem Geschäftsführer Bogdan Sikora herzlichst für die überaus zugewandte und stets um Lösungen bemühte, jahrzehntelange Zusammenarbeit!** Viele Mitarbeiter*innen und ihre Familien konnten die Konzerte besuchen. Ganze Wohngruppen erlebten Konzerte in der Philharmonie oder im Kammermusiksaal. Erinnerungen, die unvergessen bleiben – herzlichen Dank dafür!

Auch sagt das Referat Ehrenamt **DANKE für die Geduld** der Ehrenamtlichen bei der Abrechnung der Parkraumbewirtschaftung. (jh)

Der ambulante Hospizdienst Johannes-Hospiz e.V. auf dem Erntedankfest

So bunt wie das Leben

„So bunt wie das Leben. Hospiz." – passend zum Motto des Welthospiztages haben wir unseren Stand beim Erntedankfest gestaltet. Bei einer Tasse Tee kamen wir mit den Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch und informierten über die vielfältigen Unterstützungsangebote für schwerkranke und sterbende Menschen sowie für ihre Zu- und Angehörigen.

Gemeinsam mit dem Team unserer Kindertrauergruppe konnten Kinder Herzen gestalten und an einen Erinnerungsbaum hängen. Jedes Herz erzählt seine eigene Geschichte – von ei-

nem Menschen, der fehlt, von Trauer und Abschied, aber auch von Dankbarkeit und Verbundenheit, die über den Tod hinaus bestehen bleibt. Die Begegnungen und Gespräche dabei waren für uns sehr bewegend und bereichernd.

Auf bunten Schmetterlingen konnten die Besucherinnen und Besucher ihre Wünsche und Gedanken für den eigenen Weg am Lebensende festhalten. Dabei wurde sichtbar, wie bunt und einzigartig das Leben ist und wie unterschiedlich und persönlich auch die Wünsche für die letzte Lebensphase sein können.

Auch beim Festumzug waren wir mit unseren großen Sonnenblumenschildern, geschmückt mit leuchtend orangen Bändern, nicht zu übersehen. Besonders gefreut hat uns, dass wir inzwischen von immer mehr Ehrenamtlichen begleitet werden. Sie schenken schwerkranken Menschen und ihren Zugehörigen etwas ganz Kostbares: Zeit, Aufmerksamkeit und menschliche Nähe.

Vielleicht möchten auch Sie Teil unseres ehrenamtlichen Teams werden?
Im Frühling 2027 beginnt der nächste Schulungskurs für Ehrenamtliche. Wir freuen uns über Menschen, die Interesse daran haben. Weitere Informationen zum Vorbereitungskurs und zu unserer Hospizarbeit finden Sie auf unserer Homepage: *www.johannes-hospiz-berlin.de*. Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören!

Ihr Johannes-Hospiz e. V.

Kontakt:
Julia Heckhausen, Referat Ehrenamt
Amanda-Wichern-Haus,
2. OG; Büro 215
Sprechzeiten:
Montag 10 bis 13 Uhr,
Mittwoch 14 bis 18 Uhr
Telefon: 030 · 336 09-173
E-Mail: julia.heckhausen@evangelisches-johannesstift.de

Fortbildungen im Oktober

(Gäste sind auch willkommen)

Donnerstag, 08. Oktober, 16.00 – 20.00 Uhr

Letzte Hilfe Kurs
Ort: Ort: Bezirkszentralbibliothek Spandau, Carl-Schurz-Straße 13, 13597 Berlin
Anmeldung: info@johannes-hospiz-spandau.de

Samstag, 10. Oktober, 10.00 bis 14.00 Uhr

Künstlerische Auszeit für Anfänger*innen inkl. Brunch
Wo: Clubhaus Johannesstift, Haus 14

Samstag, 10. Oktober, 10.00 – 16.30 Uhr

Die Goldene Stunde: Baustein 8
Kreatives Arbeiten mit Liedern, Sprache und Instrumenten
Ort: Gemeindesaal der Ev.-Luther-Kirchengemeinde, Bülowstr. 71/72, 10783 Berlin

Mi. 14. Oktober 2026, 16.00 – 20.00 Uhr

Letzte Hilfe Kurs
Ort: Pflegestützpunkt Berlin, Reinickendorfer Straße 61, 13347 Berlin (Reinickendorf)
Anmeldung: info@johannes-hospiz-wedding.de

Sonntag, 01. November, 10.00 – 16.30 Uhr

Die Goldene Stunde: Baustein 9
Begleitung in verschiedenen Religionen
Ort: Geistliches Zentrum Demenz, Paul-Gerhardt-Raum, Lützowstr. 24, 10785 Berlin

Save the Date!

Freitag, 04. Dezember

Ausflug nach Himmelpfort
für alle, die noch an den Weihnachtsmann glauben

SPENDENPROJEKT
Evangelisches Johannesstift
KINDER BEFLÜGELN

Sommerferienprojekte beflügeln Berliner Kids

Lernen unter freiem Himmel

Noch nie zuvor gab es bei „Kinder beflügeln“ so viele Sommerferienprojekte wie in diesem Jahr. 135 Kinder nahmen an Musicalschmiede, Kindersommeruni (KSU) 30, KSU 50, der Funkstille in Kärnten und der Kinderwildnisuni (KWU) teil. Wie intensiv, überraschend und prägend diese Sommerferienprojekte für die Kinder sein können, zeigt exemplarisch ein Blick auf vier Tage Kinderwildnisuni. Die jungen Teilnehmer*innen kamen aus Berlin und Brandenburg. Die bunte Mischung war Teil des Konzepts und Erfolges: Mitarbeiterkinder trafen auf Schüler*innen aus kooperierenden Schulen in sozial herausfordernden Lagen und Kinder aus der stationären Jugendhilfe.

Die KWU führte sie gemeinsam hinaus ins Freie: Vier Tage lang ging es um Forschung, Bewegung und Begegnungen in der Natur und darum, neue Erfahrungen zu machen. Gemeinsam zelteten die Kinder in einem eigens eingerichteten Camp. Sie lernten Fährten zu lesen, Pflanzen zu erkennen, wie man mit einfachen Hilfsmitteln ein Feuer entzündet und bauten Hütten aus dem, was der Wald an Material hergab. Abends unterhielten sie sich und sangen gemeinsam am Lagerfeuer. Bei all dem erlebten sie, wie viel sie aus eigener Kraft schaffen können und wurden von Tag zu Tag selbstbewusster.

So auch der zehnjährige Jonathan: In den ersten Tagen war er so schüchtern, dass er alles, was er der Runde mitteilen wollte, lediglich einem der Teamer zuflüsterte. Doch schon bald wurde er selbstbewusster und traute sich vor den anderen zu sprechen. „Ich habe meine Stimme noch nie laut gehört“, sagt er daraufhin staunend.

Ein Highlight der KWU war der Besuch des Wildnispädagogen Paul Wernicke. Er selbst nennt sich „Voologe“ – wegen seiner Leidenschaft für die Vogelkunde und weil ihm kaum eine Vogelstimme verborgen bleibt. Man könnte ihn ebenso gut als Spurenleser bezeichnen: Wo andere nur eine Wiese oder Waldboden sehen, erkennt Wernicke, was sich dort kürzlich abgespielt hat und wo Wildschwein, Fuchs oder Dachs ihre Spuren hinterlassen haben. Das vermittelt er den Kindern auf spannende Weise.

Es sind Abenteuer, die nachwirken. „Mir ist erst einmal wichtig, dass die Kinder hier Spaß haben und lachen“, sagt Paul Wernicke. „Die Naturverbundenheit kommt dann fast von selbst. Spiel und unmittelbares Erleben sind der Ausgangspunkt für Umweltbildung und Naturschutz. Bei den meisten entsteht daraus der Wunsch, die Natur zu schützen.“

Die Erfahrungen in der Natur können den Kindern persönlich Halt und Orientierung geben, meint auch Stefan Groß-Leisner, Projektmanager von „Kinder beflügeln“: „Auch wenn sich alles ändert, die Natur bleibt und bietet einen verlässlichen Anker für die Psyche. In Zeiten gefühlter Ohnmacht und verlorener Sicherheiten bringen wir mit der Kinderwildnisuni den Kindern Naturverbundenheit als wichtige persönliche Ressource nahe.“ Vielleicht liegt genau darin die besondere Kraft der Kinderwildnisuni: Natur zu erleben und dabei sich selbst ein Stück neu zu entdecken. (md, leicht gekürzt)

Kleine feine Kunstwerke im Garten des Caroline-Bertheau-Hauses

Jo-Colores gestaltete Scherbenmosaike

Graue Betonflächen? Das war gestern. Rund um die Sitzecke im Hof des Caroline-Bertheau-Hauses gibt es jetzt fröhliche, farbige Mosaiken zu entdecken. Wie kam es dazu? Ganz einfach: Man nehme

- eine Frau mit einem grünen Daumen, die sich ehrenamtlich um die Pflanzen rund ums Haus kümmert und eine gute Idee hat: Angela Köhler-Mannhardt
- neun Leute von Jo-Colores, die die gute Idee umsetzen wollen
- eine Hausleitung, die sich darüber freut
- Porzellanscherben und Fliesenkleber, Schneidewerkzeug und Lust am Kreativ-Sein

Und schon gings los. An zwei Wochenenden im Juni und Juli werkelten die Künstlerinnen und Künstler und gestalteten entzückende kleine Kunstwerke, die es nun zu entdecken gilt. Manche Mosaike sind großflächig und springen gleich ins Auge. Aber es gibt auch kleine versteckte Dinge wie einen Elefanten, der mit dem Kopf durch die Wand kommt, einen Drachen oder kleine Trittsteinchen im Pflaster. Es gibt ein Mosaik mit echten Berliner-Mauer-Steinen, die uns jemand mitgebracht hat. Der Fernsehturm und der Funkturm umarmen sich über den Steinen (Foto).

Man sieht die „Handschrift" jedes Einzelnen, die Lieblingsfarben und Ideen. Schon während des Workshops kamen immer wieder Bewohnende des Hauses vorbei, die sich gegenseitig den Elefanten zeigten. Das CaféIN hat am Sonntag außerhalb der Öffnungszeiten Eisbecher herausgereicht und die Künstler kulinarisch verwöhnt. „Alle waren begeistert dabei und haben sich gegenseitig inspiriert", berichtet Uta Mehdorn von Jo-Colores. „Es ist work in progress, also niemals ganz fertig und wird noch fortgeführt."

Sie sind herzlich eingeladen, die großen und kleinen Kunstwerke zu entdecken und sich daran zu freuen. Verbinden Sie den Spaziergang zum Garten des Caroline-Bertheau-Hauses mit einem Besuch im CaféIN und genießen Sie die leckeren Speisen und Getränke auf der Terrasse unter schattigen Bäumen inmitten der neuen Mosaike. (bs)

Wichern-Kolleg

18 Diakoninnen und Diakonen eingesegnet

Wir gratulieren herzlich den 18 Diakoninnen und Diakonen, die am 20. September eingesegnet wurden, nachdem sie ihre zweijährige berufsbegleitende Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben. Das Thema „Unsere Wege" zog sich als roter Faden durch den bewegenden Festgottesdienst. Die Predigt hielt Oberkonsistorialrätin Dr. Katrin Rudolph, Stiftsvorsteherin Pfarrerin Anne Hanhörster segnete die Diakoninnen und Diakonen in ihr Amt ein. Die musikalische Gestaltung lag bei der Stiftskantorin Nadine Klusacsek und Oliver Ginkel. (bs)

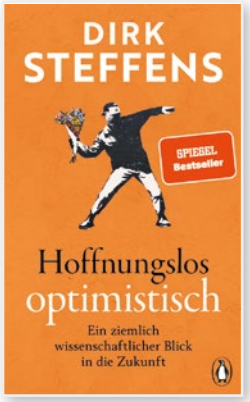
BUCHTIPPS: NANNO VIËTOR & TEAM EMPFEHLEN

ROMAN DES MONATS | KATRIN DE VRIES: „Die kleinste größte Welt“

Dort, wo der Wind über die Felder pfeift, der Himmel endlos weit scheint und der Winter bis in die Knochen kriecht, kommt Greta 1959 zur Welt. Keine Klinik – die nächste Stadt ist zu weit entfernt. Stattdessen: die Dorfhebamme, das Landarbeiterhäuschen der Großeltern, die vertraute Erde Ostfrieslands, direkt an der niederländischen Grenze. Hier wächst das Mädchen auf, hineingeboren in eine Welt, die seit Generationen kaum ihr Gesicht verändert hat.
Und doch: Der Wandel ist bereits unterwegs, leise zunächst, dann unaufhaltsam. Die ersten Straßen werden geteert. Ein Fernseher zieht ins Wohnzimmer ein, eine Wäscheschleuder erleichtert den Alltag. Irgendwann steht ein Moped vor der Tür, später ein Auto. Doch der eigentliche Umbruch vollzieht sich woanders: im Leben der Frauen selbst. Geburt, Mutterschaft, Familienbild – zwei Hebammen, ein kleines Mädchen und ein ostfriesisches Dorf im Wandel der Zeit.

KRIMI | BELINDA BAUER: „Das Ding der Unmöglichkeit” Kriminalroman auf zwei Zeitebenen

Yorkshire, 1926: An steilen Klippen seilen sich Männer ab, um die Eier seltener Seevögel zu stehlen – die schönsten erzielen Höchstpreise. Als die sechsjährige Celie Sheppard ein „unmögliches” rotes Ei findet, setzt sie eine Kette von Ereignissen in Gang, die ihr Leben für immer verändert.
Hundert Jahre später in Wales: Patrick findet seinen Freund Nick und dessen Mutter gefesselt und beraubt vor – gestohlen wurde eine Schatulle mit einem einst darin verwahrten scharlachroten Ei. Auf der Suche danach tauchen die beiden tief in den grausamen Handel mit raren Vogeleiern ein und stoßen auf die Spur einer legendären, verschollen geglaubten Sammlung.



SACHBUCH | DIRK STEFFENS: „Hoffnungslos optimistisch. Ein ziemlich wissenschaftlicher Blick in die Zukunft“

Krisen sind gefühlt überall. Aber deshalb gleich den Weltuntergang herbeireden? Kommt für den preisgekrönten Wissenschaftsjournalisten und hoffnungslosen Optimisten Dirk Steffens nicht infrage.
Seine Überzeugung: Die Menschheit hat mehr Lösungen als Probleme. Auf seinem inspirierenden Streifzug durch das, was wir glauben, was wir wissen und was wir können, zeigt er: Gerade in schwierigen Zeiten gibt es zum Optimismus keine vernünftige Alternative. Statt den Kopf in den Sand zu stecken – lieber Blumen in die Zukunft werfen!

Fotonachweise: Ausgabe 621, 10.2026
adobestock.com/Romolo Tavani (3), adobestock.com/shine.graphics (13), adobestock.com/Fuad (11–14), adobestock.com/Corri Seizinger (17), adobestock.com/Fame65 (19), Horst Gottwald (7, 8, 13, 21), Julia Heckhausen (18), Kinder beflügeln (21), VCP Jürgen Kunitz (9), Marco Dame (20), privat (15, 19), Frederic Schweizer (1, 3, 4, 5, 6, 17), VCP Nils Thamm (8), Barbara Ucik-Seybold (13), Anne Keller (2), Johannes-Hospiz e.V. (19), Privat (13, 15, 18)

REL. SACHBUCH | HASNAIN KAZIM: „Der Islam und ich. Was mich meine Familie, meine norddeutsche Heimat und mein Leben in muslimischen Ländern über den Islam gelehrt haben“

Hasnain Kazim, Spross einer schiitisch-muslimischen Familie und selbst evangelisch-christlich aufgewachsen, nimmt sich in diesem pointierten Essay seinem ambivalenten Verhältnis zum Islam an – der Religion, der ein Großteil seiner Verwandtschaft angehört.
Als langjähriger Korrespondent in Pakistan und der Türkei kennt er muslimisch geprägte Länder aus eigener Anschauung. Entlang weltpolitischer Ereignisse und privater Erfahrungen zeichnet er sein persönliches Bild des Islam, widmet sich familiären Zwängen, Fragen der Gleichberechtigung und dem Kampf für Demokratie und religiöse Toleranz.
Ein Text, der das Unbehagen vieler in Worte kleidet und pauschaler Islamkritik etwas entgegensetzt. Und er erzählt vom Neuanfang in der Bundesrepublik und davon, wie sie mitten im Sturm des Lebens zur Ruhe gefunden hat.

KINDERBUCH | SARA FANDREY: „Die Jahreszeiten-Detektive – Wer hat den Herbst gestohlen?“

Bärlock Bär und die Biene Agatha lieben Krimis. Deshalb kommt Eichhörnchen Eilbert auch zu ihnen, als seine Vorräte verschwunden sind. Gemeinsam machen sie sich auf die Suche, doch jeder Hinweis führt zu einem anderen Tier und jedes dieser Tiere vermisst auch etwas. Sehr merkwürdig! Haben die Diebstähle vielleicht etwas damit zu tun, dass sich alle Tiere gerade auf die kältere Jahreszeit vorbereiten?
Zwei Spürnasen und ein Herbstwald voller Rätsel – eine herzerwärmende Vorlesegeschichte für alle ab 6 Jahren mit vielen Bildern, die auch Lust zum Selberlesen machen. Und im nächsten Band geht es mit dem Winter weiter!

YOUNG ADULT | MIMI HEEGER: „Oakfell Autumn Nights - Pumpkin Pies & Promises“

Der Herbst ist für Everlee Parker die schönste Zeit des Jahres. Wenn bunte Blätter die Bäume säumen und Kürbislaternen die Stadt erhellen, hat sie trotz des charmanten Trubels in der Tierarztpraxis ihrer Familie, in der sie während des Studiums arbeitet, das Gefühl, zur Ruhe zu kommen.
Was nicht zuletzt Cooper Sinclair zu verdanken ist. Der Junge von nebenan. Ihr bester Freund, der ihr das Herz gebrochen hat, als er ging, um seinen Traum zu verwirklichen. Als er vier Jahre später wieder vor ihr steht, beginnt ihr Herz verräterisch laut zu schlagen. Und während sich die Kleinstadt auf die anstehende Oakfell Autumn Night vorbereitet, muss Everlee sich entscheiden, ob sie dieses Mal den Mut haben wird, um die Liebe zu kämpfen. Und ob sie mehr sein können als beste Freunde.
Mimi Heegers Geschichte ist farbenfroh wie das Herbstlaub, so süß wie Ms. Bakers Apfelkuchen und ein Wohlfühlbuch für alle die den Herbst lieben. (dh)

Alle Empfehlungen finden Sie auch im Netz: www.evangelisches-johannesstift.de/de/buchtipps.

Impressum
Herausgeber: Evangelisches Johannesstift
Schönwalder Allee 26, 13587 Berlin
www.evangelisches-johannesstift.de
Satz: Verena Wilms, www.stilgruppe.com
Druck: vierC print+mediafabrik GmbH&CO. KG
Auflage: 1.150 Hefte

Redaktion: Anne Keller (ak) (Ltg.), Stephanie Messall (sm), Katja Kraehe (kk), Lukas Kruse (lk), Anne-Claudia Wiese (acw)
Mitarbeit: Marco Dames (md), Nadine Fröde (nf), Helga Gnädig (hg), Julia Heckhausen (jh), Anette Hobert (ah), Deborah Hopp (dh), Sarah Kraehe (sk), Katja Kraehe (kk), Lars Madel (lm), Friederike Olbrisch (fo), Karmen Savor (ks), Barbara Ucik-Seybold (bs), Nanno Viëtor (nv), Martina Walker (mw), Julian Zick (jz)
E-Mail: kommunikation@evangelisches-johannesstift.de
Kontakt: Anne Keller, Tel. 030 · 336 09-430, Stephanie Messall, Tel. 030 · 336 09-395

Sie erhalten dieses Heft im Wert von rund 3,00 EUR kostenlos. Mit einer Spende helfen Sie uns, die Druck- und Gestaltungskosten zu decken. **Spendenkonto:** Empfänger Evangelisches Johannesstift | Evangelische Bank eG | IBAN DE12 5206 0410 1500 5115 10 | Spendenzweck: Kontakte

WUSSTEN SIE SCHON ..., dass es im Wichernkrankenhaus eine Praxis für Ambulante Physiotherapie gibt?

Sie bietet: Krankengymnastik, Manuelle Therapie, Manuelle Lymphdrainage, Bobath-Therapie, Wärme- und Kältetherapie, Klassische Massagetherapie. **Sie sind dort richtig, wenn Sie**

- im Wichernkrankenhaus behandelt wurden
- ein Rezept von Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt haben
- egal ob gesetzlich oder privat versichert

Einfach anrufen: 030 · 688 309-764
Mo bis Fr von 08.00 bis 15.00 Uhr

SPEZIALIST FÜR BEHANDLUNGEN VON ANGSTPATIENTEN UND MENSCHEN MIT HANDICAP

Zahnarztpraxis Josef Luszpinski
Schönwalder Allee 26/48b
13587 Berlin
Telefon 030 . 33 60 98 26

www.johannesstiftszahnarzt.de

Die Kontakte papierlos lesen!

https://evangelisches-johannesstift.de/de/medien-im-gemeinwesen

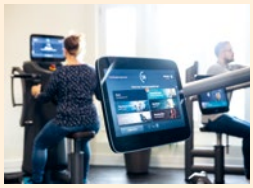
ENGEL APOTHEKE

Täglicher Lieferservice
☎ 030/355 94 10

Michelstadter Weg 50 • 13587 Berlin
Fax 030/355 94 122 • www.engel-apotheke-berlin.de
✉ info@engel-apotheke-berlin.de

Move! Trainingszirkel

Evangelisches Johannesstift
Schönwalder Allee 26/19a
Simonshof III, 13587 Berlin
Tel: 030 · 30 64 86 05
move@physio-johannesstift.de
www.move-johannesstift.de



- *Gesundheitstraining an hochmodernen EGYM- und Flex Fitnessgeräten*
- *Präventionskurse*
- *EGYM WELLPASS – Firmenfitness*
- *Hydrojet Überwassermassage*
- Lympha-mat

Seit über 175 Jahren im Besitz der Familie Fliegener-Cotta

FLIEGENER
BESTATTUNGEN

Falkenhagener Str. 13 · 13585 Berlin
Telefon 030/335 8018
www.fliegener-bestattungen.de